

4.09.2015

## WARUM TEILEN IM TREND IST

Dr. Mirjam Hauser  
Zürich, 4. September 2015



<http://pohtpof.tumblr.com>

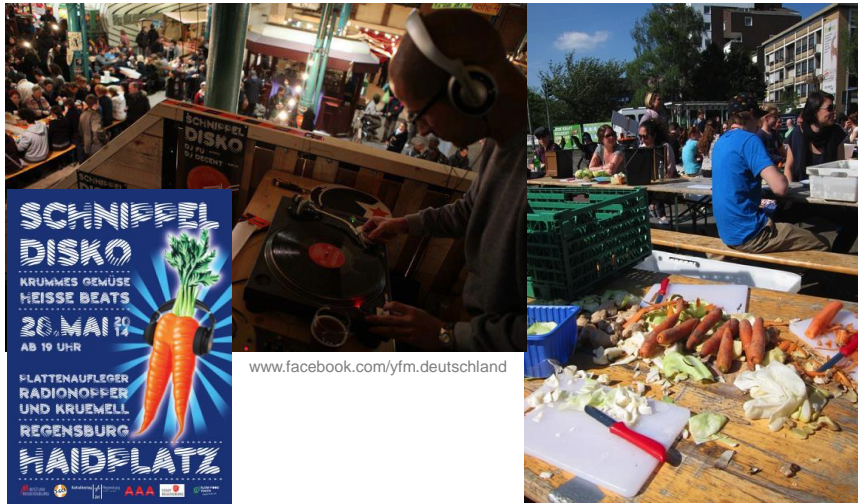
---

«Teilen ist im weitesten Sinn auch Kommunikation. Also, indem ich kommuniziere, teile ich auch.  
Eine Teilung kann positiv oder negativ sein – im Sinne von Teilen von Kuchenstücken kann Teilen dazu führen, dass mein Stück kleiner wird.  
Aber im Sinne von Symbiosen kann Teilen auch positive Effekte haben.  
Also, wenn Du was Negatives teilst, wird es besser. Wenn Du Sorgen teilst, werden die Sorgen dadurch weniger.»



## Deutungshilfe

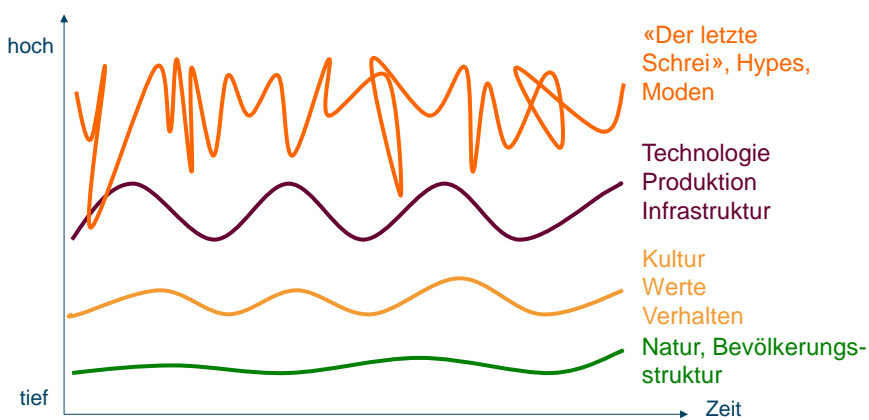
Was hat die Schnippel-Disko zu bedeuten? Mega- & Gegentrends helfen Ereignisse und (Anti-)Konsumverhalten einzuordnen und zu verstehen



## Definition Megatrends

Wie ist das Phänomen Teilen einzuordnen?

Unterschiedliche Dynamiken der Veränderung – Hypes vs. Megatrends



Quelle: GDI, 2004



## Kontext Treiber

### Die Treiber der Veränderung – wir werden älter, weiblicher, multi-kultureller, vernetzter & technologieaffiner

- Die **Bevölkerung** wächst (global und in CH), schrumpft (D, I), wird gebildeter, urbaner, weiblicher, älter, multi-kultureller, vernetzter und umweltbewusster
- Die **Technologie** beschleunigt wirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse; sie werden schneller, besser, billiger, vernetzter und virtueller
- **Wirtschaft:** wachsender Kampf um Marktanteile; Preisdruck, höherer Marketingaufwand, Ende der Massenmärkte, Wachstum ohne Jobs
- **Ökologie:** Verknappung von Rohstoffen und Energie, Klimawandel, Extremwetter, regionale Kreisläufe werden wichtiger
- **Politik:** Machtwechsel, Zunahme Konflikte, USA und Europa verlieren an Macht, China und Indien gewinnen Einfluss

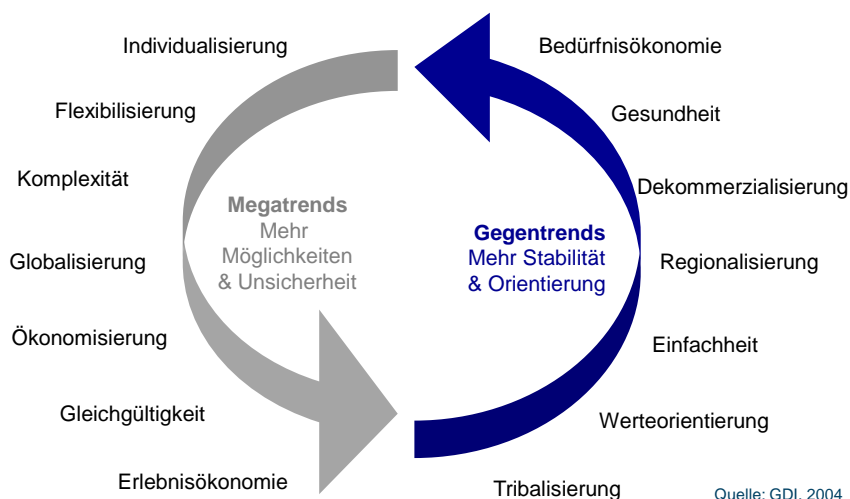
Quelle: GDI, 2015



Seite 5 | 4.09.2015 | Warum Teilen im Trend ist

## Kontext Megatrends

### Megatrends und Gegentrends – Ein Raster, das hilft über die Zukunft zu diskutieren. Teilen wird durch Mega- und Gegentrends geprägt!



Seite 6 | 4.09.2015 | Warum Teilen im Trend ist

## Woher kommt's?

### Drei Hauptgründe warum Teilen wieder im Trend ist: Verknappung der Ressourcen, Vernetzungstechnologien, neue Werteprioritäten

- **Verknappung der Ressourcen:** Den meisten Menschen ist bewusst, dass wir unsere heutigen Konsummuster und Lebensstil zu viele Ressourcen verbrauchen – wir leben über unseren Verhältnissen
- **Vernetzungstechnologien:** Dank Internet und mobilem Zugang sind wir immer, überall und jederzeit mit anderen Menschen vernetzt.
- **Veränderte Werthaltungen:** Nach einem Zeitalter der Individualisierung sehnen sich die Menschen wieder nach Gemeinsamkeit, Zugehörigkeit und Eingebundensein in die Gesellschaft. Zweitens gilt der demonstrative Konsum nicht mehr als Statussymbol – bewusster, nachhaltiger Konsum hingegen schon.



Beispiel „couchsurfing“: Geteilt werden Zimmer, Wohnungen, Häuser – die Mitglieder dürfen hierfür nichts verlangen, dafür bei allen anderen auch gratis übernachten: [www.couchsurfing.com](http://www.couchsurfing.com)

Frick, K., Hauser, M., & Güntler, D. (2013). Sharity – Die Zukunft des Teilens. GDI-Studie Nr. 39



## Fragestellung

### Ausgangslage: Was und warum teilen wir? Was nicht und warum nicht?

Immer mehr Menschen teilen ihren Besitz, Autos, Häuser, Gärten oder Büros werden gemeinsam genutzt. Fast täglich kommen neue Online-Dienste auf den Markt, mit denen alles geteilt wird, was geteilt werden kann.

- Warum teilen wir? Warum nicht?
- Was teilen wir? Was teilen wir nicht?
- Gibt es Unterschiede bei Männern und Frauen, Jungen und Alten, Reichen und Armen?
- Welche Information teilen wir mit wem?
- Welche neuen Sharing Märkte entstehen?

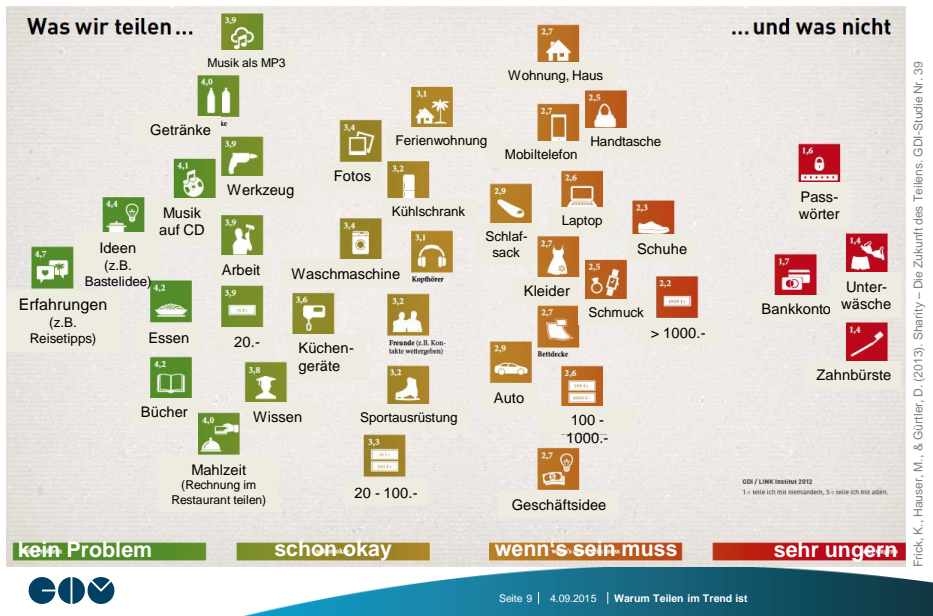
Zweistufiges Vorgehen: Qualitative Interviews und Online-Fragebogen (N = 1100, Deutschland/Deutschschweiz)

Frick, K., Hauser, M., & Güntler, D. (2013). Sharity – Die Zukunft des Teilens. GDI-Studie Nr. 39



## Was wir teilen

### Erfahrungen werden problemlos geteilt, Passwörter weniger gerne...



Frick, K., Hauser, M., & Güntler, D. (2013). Sharity – Die Zukunft des Teilens. GDI-Studie Nr. 39

## Altersunterschiede

### Was teilen Jünger häufiger als Ältere?

#### Jüngere geben an folgende Dinge häufiger mit anderen zu teilen:

- Schuhe, Kleider, Bettdecke, Schlafsack, Schmuck/Uhren
- Musik (CD und MP3)
- Waschmaschine, Kühlschrank, Wohnung/Haus
- Zahnbürste, Bankkonto, Unterwäsche, Laptop, Kopfhörer, Passwörter

#### Jüngere teilen weniger häufig:

- Auto

#### Keine Unterschiede:

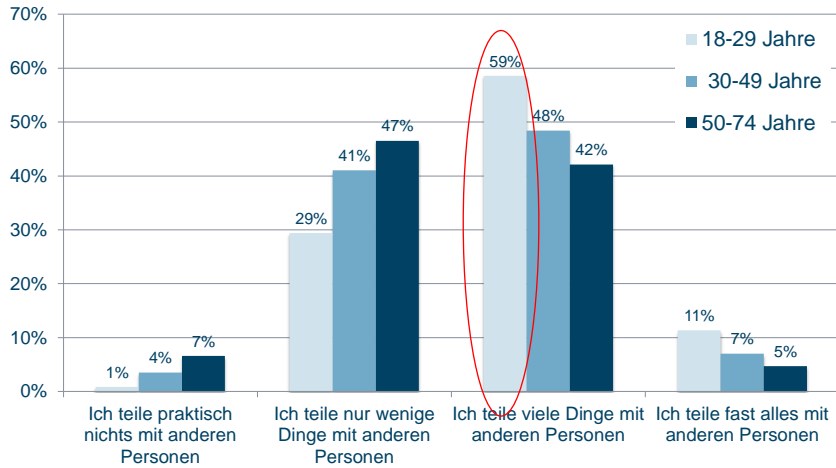
- Geld, Erfahrung/Wissen, Ideen, Arbeitsleistung, Küchengeräte, Werkzeuge, Bücher, Mobiltelefon, Mahlzeiten, Getränke

Frick, K., Hauser, M., & Güntler, D. (2013). Sharity – Die Zukunft des Teilens. GDI-Studie Nr. 39



## Altersunterschiede

**2/3 der jüngeren Menschen geben an, viele Dinge mit anderen zu teilen – jeder Zehnte teilt fast alles mit anderen!**

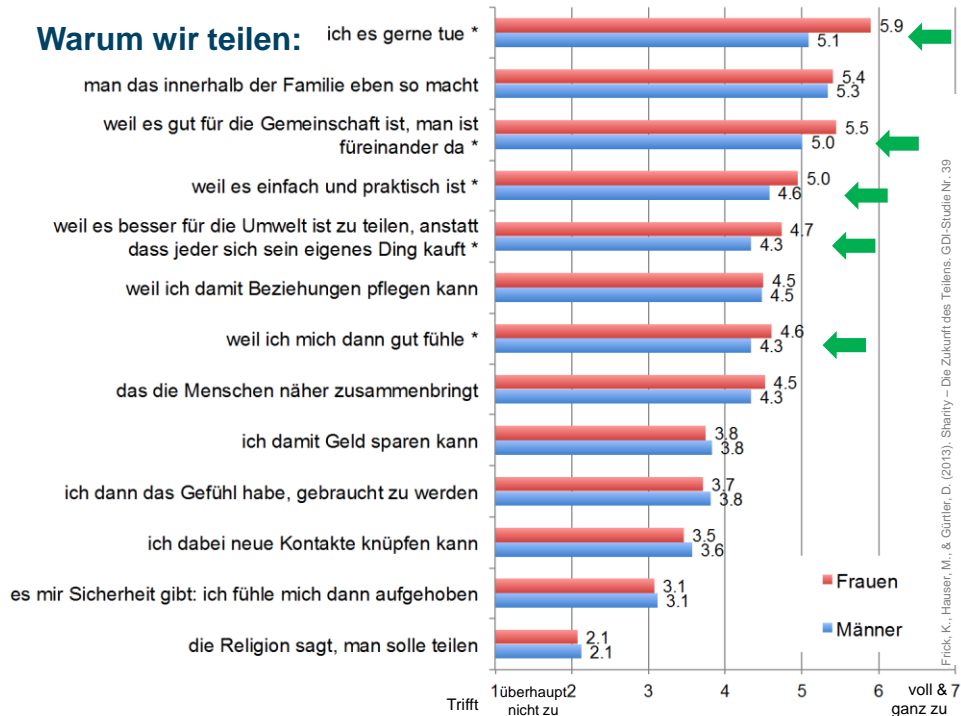


Frick, K., Hauser, M., & Gürtler, D. (2013). Sharity – Die Zukunft des Teilens. GDI-Studie Nr. 39



Seite 11 | 4.09.2015 | Warum Teilen im Trend ist

## Warum wir teilen:



Frick, K., Hauser, M., & Gürtler, D. (2013). Sharity – Die Zukunft des Teilens. GDI-Studie Nr. 39

## Warum wir teilen

«Teilen ... Das ist ein Kreis. Das kommt irgendwie wieder zu einem zurück.»

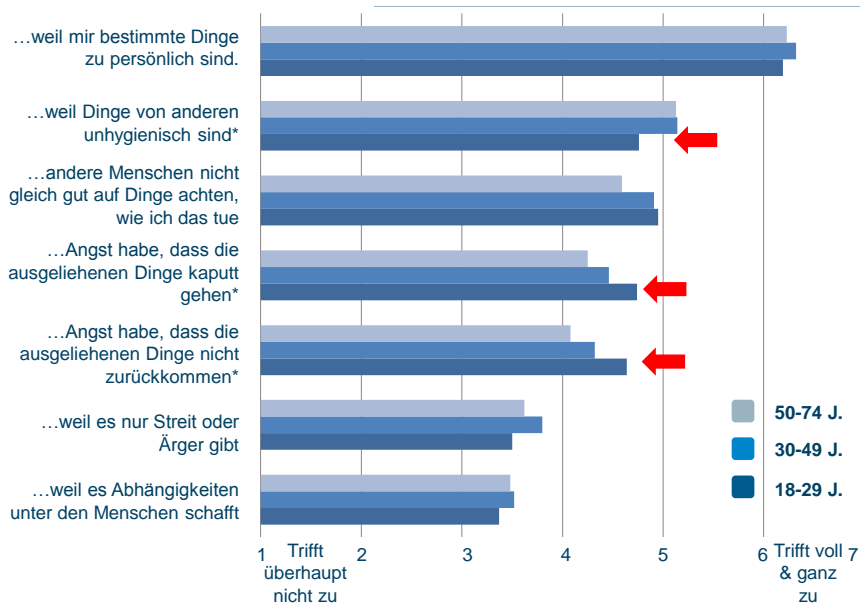
«Teilen ist einfach ... Solange es mir gut geht und ich genug habe für mich selber, teile ich gerne mit meinen Kollegen. Das ist ein mega Gefühl! Ich finde das viel schöner, wenn wir direkt etwas füreinander tun können, als wenn ich Geld dafür in die Hand nehmen muss.»

«Für mich ist Teilen normal. Es ist ja immer ein Geben und ein Nehmen. Und wenn man gibt, bekommt man etwas retour. ... Ich glaube, wenn man gibt, muss das von Herzen kommen, sonst darf man das nicht machen.»

«Ich habe ein Herz gezeichnet. Das ist mir spontan zum Teilen eingefallen. Das kann ich gar nicht so genau erklären. Das hat mit Wohlwollen zu tun, mit Zuneigung, mit Einander-etwas-geben.»



## Warum wir NICHT teilen:



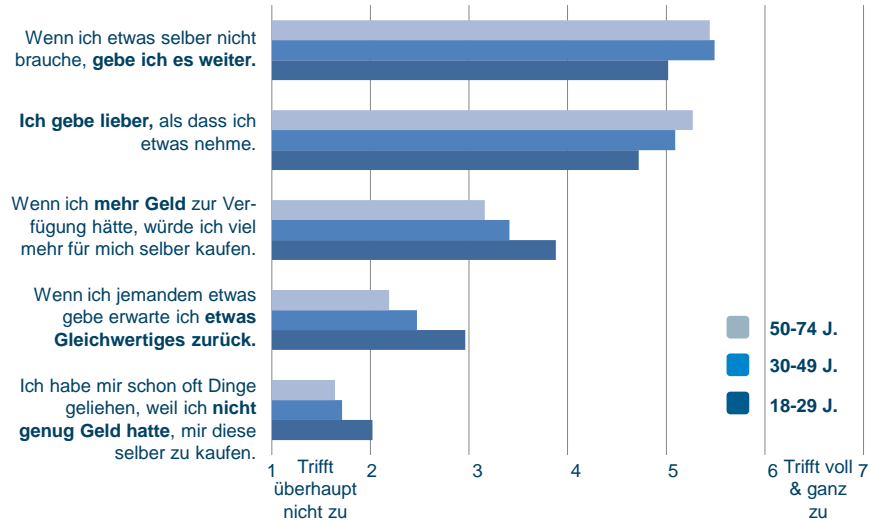
Frick, K., Hauser, M., & Gürtler, D. (2013). Sharity – Die Zukunft des Teilens. GDI-Studie Nr. 39





## Altersunterschiede

**Woran liegen die Altersunterschiede? Ältere geben lieber, anstatt zu nehmen – Jüngere teilen auch eher aus finanziellen Gründen**



Frick, K., Hauser, M., & Gürtler, D. (2013). Sharity – Die Zukunft des Teilens. GDI-Studie Nr. 39



## Gleich und verschieden

**Ist es eine Generationenfrage? Sind Junge und Alte in Bezug aufs Teilen tatsächlich verschieden? Liegt es an der Lebenssituation?**



KARİKATUREN BUNKI (COPYRIGHT -24 HEURE-)





## Teilen in Zukunft

**Der Sharing-Boom steht erst am Anfang – Je mehr Vernetzung, je mehr Angebote, desto mehr wird in Zukunft geteilt werden**



«Teilen ... Das ist schön, man hilft einander. Das ist ein Geben und Nehmen und man ist nicht ausgenutzt.

Wenn man mehr teilen würde, dann wäre die Welt auch weniger anonym, nicht so jeder-für-sich.»



---

# VIELEN DANK!

GIM Suisse AG

General-Wille-Strasse 10  
8002 Zürich

Telefon +41 (0)44 283 18 18  
Telefax +41 (0)44 283 18 19

info@g-i-m.ch  
www.g-i-m.ch



GIM | SUISSE

**Mirjam Hauser**

Senior Research Manager

Telefon +41 44 283 18 02  
m.hauser@g-i-m.ch